

M. Fleischer
90530 Wendelstein

Tel./Fax: 0 91 29 -
Mobil: 01 72 -
E-mail:

Wendelstein, 15. Februar 2022

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH
Geschäftsführung
Frau Anja Steidl / Herrn Andreas Mäder
Rothenburger Straße 9
90443 Nürnberg

Omnibusverkehr nach Wendelstein

Sehr geehrte Frau Steidl, sehr geehrter Herr Mäder,

vorausstellen möchte ich meinem Schreiben, dass ich kein ausgesprochen häufiger Nutzer des Verkehrsverbundes bin.

Ich fahre zwar öfters mit der U-Bahn von Langwasser nach Fürth und zurück und dort gibt es keine Probleme entsprechende Fahrkarten zu erwerben.

Am Sonntag abend wollten meine Frau und ich nach einem Spaziergang nach Worzeldorf mit dem Omnibus nach Großschwarzenlohe zurückfahren. Der Omnibus – Linie 53 – kam auch sehr pünktlich bei der Haltestelle „Hauptstraße Worzeldorf“ an.

Ich wollte beim Busfahrer zwei Fahrkarten nach Großschwarzenlohe kaufen, erhielt aber die Auskunft, dass Fahrkarten beim Fahrer nicht erworben werden können.

Auf die Nachfrage, was wir dann tun könnten, erhielt ich die Auskunft, ich könne die Fahrkarten ja online über mein Smart-Phone erwerben.

Nun muss ich gestehen, dass ich kein Smart-Phone besitze und somit gab es für uns keine Möglichkeit, mit dem öffentlichen Verkehrsmittel nach Hause zu fahren.

Ich halte dies – sehr zurückhaltend formuliert – als ausgesprochen kundenunfreundliches Verhalten Ihres Unternehmens. Ich habe mir vorgestellt, dass die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs gestärkt werden soll und Kunden gewonnen werden müssen und nicht abgewehrt werden sollen.

Nach meinem Kenntnisstand ist es in Deutschland auch noch durchaus üblich, Leistungen bar zu bezahlen – und gibt es nicht auch eine entsprechende Verpflichtung des Leistungserbringers, auch Bargeld anzunehmen?

Darüber hinaus empfinde ich Ihr Verhalten als Diskriminierung von Menschen, die kein Smart-Phone besitzen. Entsprechendes habe ich das letzte Mal in Südafrika erlebt, wo die schwarze Bevölkerung nicht die Omnibusse für die Weißen benutzen durften - bei Ihnen sind es Menschen (in aller Regel sind es wahrscheinlich Ältere), die kein Smart-Phone besitzen.

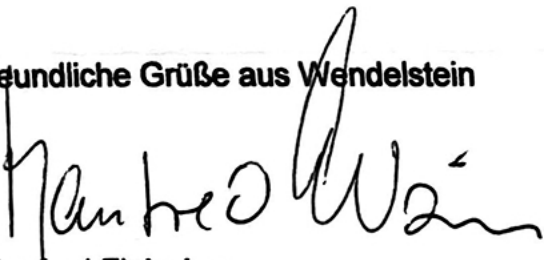
Meine Freunde, denen ich von meinen Erlebnissen erzählte, lachten mich nur aus. Entsprechende Erfahrungen wurden auch von vielen anderen gemacht und ich habe nur die lapidare Empfehlung erhalten, mich lieber auf mein Auto und nicht auf den ÖPNV zu verlassen. Ist das Ihre Zukunftspolitik zur Stärkung des ÖPNV??

Ich fordere Sie auf Ihre Politik und Ihre Diskriminierungsmaßnahmen schnellstmöglich zu ändern und Fahrkarten im Omnibus gegen Bargeld zu verkaufen, sofern Sie keine anderen Möglichkeiten (z.B. Automaten) an den Haltestellen schaffen.

Geme erwarde ich Ihre entsprechende Stellungnahme.

Wie Sie ersehen können, habe ich Kopien meines Schreibens zur Kenntnisnahme entsprechend verteilt in der Hoffnung, dass meine Meinung entsprechend geteilt wird.

Freundliche Grüße aus Wendelstein



Manfred Fleischer

zur Kenntnisnahme an:

- Herrn Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Marcus König, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg
- Erster Bürgermeister des Marktes Wendelstein, Herrn Werner Langhans, Schwabacher Straße 8, 90530 Wendelstein
- Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Herrn Michael Husarek, Marienstraße 11, 90402 Nürnberg
- Meier Magazin – Angela und Markus Streck GbR, Enzianweg 23, 90530 Wendelstein
- Mitteilungsblatt Wendelstein-Schwanstetten, Kirchenstraße 3a, 90530 Wendelstein